

r

report | Informationen und Angebote

1/2006



Entwicklung eines Leit- und Orientierungssystems für die Bibliothek der Universität Konstanz

Positive Bilanz bei der Projektfeier von bibweb – Lernforum für Bibliotheken

Moderne Optik und hohe Funktionalität – der neue Thekenbereich der Zentralbibliothek Düsseldorf

Erste Hilfe bei Reisefieber – ekz-Angebote auf dem Gebiet Geografie

Mit den Planungen zum Erweiterungsbau der Bibliothek der Universität Konstanz stellte sich die Frage, wie zukünftig das Leit- und Orientierungssystem aussehen sollte. Das bestehende System war in die Jahre gekommen, das Material war verschlissen, die Beschriftungen nicht mehr überall korrekt, das Gesamtsystem war heterogen und unflexibel. Es musste ein neues Konzept her! Aber wie sollte das angegangen werden? Erfahrungsgemäß verlieren sich interne Diskussionen über Gestaltung gerne in Geschmacks- und Ästhetikfragen, und die Grundkonzeption wird dabei vernachlässigt. Außerdem benötigten wir dringend einen „Außenblick“, um die zentralen Schwachpunkte aufzudecken.

Entwicklung eines Leit- und Orientierungssystems für die Bibliothek der Universität Konstanz

„Mut zur Lücke!“

Im ersten Schritt führten wir 2001 ein Vorprojekt durch: Einen Tag lang durchforstete Karin Kern von der ekz die Bibliothek im Hinblick auf Wegführung und Beschilderung und erstellte eine Schwachstellenanalyse. Dadurch wurde klar, dass auch die Detailkonzeption in professionelle Hände gelegt werden sollte, um alle unsere Anforderungen an ein neues System erfüllen zu können. Diese Anforderungen waren im Wesentlichen:

- Anlehnung des Designs an das vorhandene Leit-system der Universität (Farbgebung und Schriftart).
- Hohe Flexibilität des Systems, um Änderungen schnell selbst nachvollziehen zu können.
- Orientierung an Standardformaten, um Ausdrücke im Haus machen zu können.
- Weiterverwendung vorhandener Elemente, wo dies möglich und sinnvoll erschien.



Anhand dieser Vorgaben entwickelte die ekz gemeinsam mit dem Designbüro Wagner + Coerdt in drei Phasen von Anfang Mai bis Mitte Juni 2002 ein neues Leit- und Orientierungssystem – in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Projektgruppe der Universitätsbibliothek.

Phase 1 | Recherche und Analyse

Detaillierte Beschreibung des Ist-Zustandes und Schwachstellenanalyse. Anhand von Fotos wurde uns sehr deutlich, wie unübersichtlich bislang beschildert war. Der Wunsch, möglichst viele Informationen mit Plakaten und Schildern zu übermitteln, führte zu einem kontraproduktiven Wildwuchs. „Mut zur Lücke“ war gefragt, Fokussierung auf das Wesentliche. In dieser Phase verstanden wir auch den Unterschied zwischen Leitsystem (Wegführung in Bewegung) und Orientierungssystem (Überblick verschaffen im Stillstand).

Phase 2 | Konzeption und Gestaltung

Entwicklung eines Grobentwurfs mit verschiedenen Schildertypen, Vorschläge für Farben und Schriften, mögliche technische Lösungen für die gewünschte Flexibilität ... Die Projektgruppe traf dann die zentralen Entscheidungen über die Weiterentwicklung.

Phase 3 | Realisierung und Implementierung

Endabstimmung und Detailausführung der endgültigen Konzeption.

Ende Juli 2002, überreichte uns die ekz ein Projekthandbuch, in dem detaillierte Layoutvorgaben und Musterentwürfe für alle Schildertypen festgelegt waren. Anhand dieser Vorgaben kann jede Schilder- oder Grafikfirma dieses System produzieren. Wir erhielten die Daten außerdem in elektronischer Form, um teilweise auch selbst Einleger herstellen zu können.

Bis zur konkreten Umsetzung dauerte es noch etwas. Im März 2005 fand eine Ausschreibung für das neue Leit- und Orientierungssystem im Erweiterungsbau und in den Eingangsbereichen statt. Nach intensiver Prüfung durch die Haushaltsabteilung der Universität wurde der Zuschlag an die ekz erteilt, da Preis und Qualität des Produkts in einem angemessenen Verhältnis zueinander standen.

Die Installation erfolgte zügig und problemlos im Sommer 2005. Und die Erfahrungen zeigen, dass es alle Anforderungen hinsichtlich Flexibilität und leichter Bedienbarkeit erfüllt – wir sind im täglichen Umgang damit sehr zufrieden.

*Petra Hätscher
Stellvertretende Direktorin der
Bibliothek der Universität Konstanz*

ekz und Bertelsmann Stiftung
zogen bei der Projektfeier
in Reutlingen positive Bilanz



bibweb – Lernforum für Bibliotheken

Lebenslanges Lernen, Rückblicke der Beteiligten auf die Entwicklung des Lernforums bibweb sowie Trends und Themen bei E-Learning und anderen Fortbildungen standen im Mittelpunkt der Projektfeier für „bibweb – Lernforum für Bibliotheken“, zu der ekz und Bertelsmann Stiftung nach Reutlingen eingeladen hatten.

Mit dem Lernforum für Bibliotheken, dem Nachfolgeprojekt von „bibweb – das Internettraining für Biblio-

theken“, das drei Module zum Thema Internetkompetenz umfasst, gingen die Projektpartner ekz und Bertelsmann Stiftung am 1. Juli 2001 an den Start und veröffentlichten seither die Kurse „Fokus Kunde“ zum Thema Kundenorientierung in öffentlichen Bibliotheken, „Fokus Jugend“



„Ein bisschen verrückt muss man schon sein“, meinte Michaela Hertel, bis 2004 bibweb-Projektleiterin und derzeit Leiterin der Fundación Bertelsmann in Spanien, und bezog sich damit auf das Engagement aller Beteiligten. Sie empfinde große Dankbarkeit, mit den Besten ihres Fachs zusammengearbeitet zu haben, „mit Idealisten, die mit ihren eigenen Ressourcen nie gespart“ und sich auf das „Abenteuer E-Learning“ eingelassen haben.

Von der ersten Information bis hin zu den Absolventen – Sylvia Friedrich von der ekz ist unter anderem für die Teilnehmer-Betreuung zuständig und übernahm Ende 2004 die Projektleitung von Michaela Hertel. „Ein bisschen verrückt sind wir alle,“ betonte auch sie in Bezug auf die hohe Motivation aller Beteiligten und berichtete von ihrem Arbeitsalltag, präsentierte Teilnehmerstimmen, Zahlen und Entwicklungen.

„Bibliotheken und lebenslanges Lernen“ war das Thema des Festvortrags von Dr. Richard Stang, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung. Er sieht die Bibliothe-

ken als wesentlichen Teil der Bildungslandschaft, die sich aber neuen gesellschaftlichen Anforderungen stellen müssen.

Es gibt also keinen Stillstand – weder in den Bibliotheken, noch bei bibweb. Derzeit werden die bereits bestehenden Onlinekurse wieder einmal einer ausführlichen Aktualisierung unterzogen, damit sich die Lernerinnen

und Lerner weiterhin mit den aktuell relevanten Informationen „aus der Praxis für die Praxis“ auf dem Laufenden halten können.

Weitere Informationen zu den Kursinhalten und den Menschen „hinter“ bibweb finden Sie unter www.bibweb.de. Ihre Ansprechpartnerin ist

zum Thema Jugendbibliotheksarbeit und „Fokus Kind: Bibliotheksarbeit für Kinder bis 8“. Circa 5.700 Anmeldungen gab es seitdem für die verschiedenen Online-Angebote, die E-Learning-Kurse wurden mehrfach ausgezeichnet.

Als Gründe für den Erfolg von bibweb nennt ekz-Geschäftsführer Dr. Jörg Meyer die synergetische Projekt-Partnerschaft zwischen Bertelsmann Stiftung und ekz, die kompetenten und engagierten Mitarbeiter, das „gute Händchen“ für externe Projektmitarbeiter, die gelungene Synthese von Theorie und Praxis in den Kursen sowie eine hohe Akzeptanz in der Fachwelt.

Sylvia Friedrich
Telefon 07121 144-336
bibweb@ekz.de

In zahlreichen Bibliotheken im Einsatz: das Medienrückgabe-System der ekz

Jederzeit Medien zurückgeben? Auch außerhalb der Öffnungszeiten oder zu Stoßzeiten?

Das Medienrückgabe-System der ekz bietet für die Bibliotheksbenutzer Service ohne Mehraufwand. Denn Bücher und Nonbook-Medien werden einfach in den Einwurfschlitz gesteckt. Das System ermöglicht den Einwurf außerhalb der Bibliothek, lässt sich frei im Innenbereich platzieren, kann aber auch in die Wand integriert werden.



Das Medienrückgabe-System ist ein perfekter Baustein für moderne Bibliotheken. Sowohl Nutzer als auch Bibliotheksmitarbeiter sparen Zeit, und die durchdachte Technik sorgt für schonende Rückgabe und Sammlung.

Inzwischen ist das von der ekz entwickelte Medienrückgabe-System schon in zahlreichen Bibliotheken im Einsatz und kommt sehr gut an, wie unsere Referenzliste hier zeigt.

Christine Greinert
Telefon 07121 144-233
Christine.Greinert@ekz.de

Postleitzahl/Ort	Institution	Ansprechpartner
28195 Bremen	Stadtbibliothek	Günther Sommer
04103 Leipzig	Max-Planck-Institut	Gerlinde Lewin
85049 Ingolstadt	Stadtbibliothek	Heike Marx
84489 Burghausen	Wacker Chemie	Annamaria Baumgartner
17489 Greifswald	Universität	Birgit Fiedler
40225 Düsseldorf	Universitäts- und Landesbibliothek	Ulrike Brunnenberg-Piel
A-5412 Urstein/Salzburg	Fachhochschule	Mag. Barbara Zuckerstätter

Kurz notiert

ekz auf dem 95. Deutschen Bibliothekartag in Dresden

Besuchen Sie uns auf der Firmenausstellung zum 95. Deutschen Bibliothekartag! Sie finden unseren Messestand im Internationalen Kongresszentrum Dresden, Stand 42a. Wir laden Sie herzlich ein, sich über Neuheiten und aktuelle Bibliotheksprodukte zu informieren. Auch unsere Tochterunternehmen DiViBib und EasyCheck freuen sich auf Sie. Neue Kontakte, interessante Begegnungen, Tipps und Anregungen aus der Bibliothekspraxis - ein Besuch lohnt sich!

EasyCheck – Ihr neuer Partner für RFID-Technologie

Seit dem 1. Januar 2006 ist die ekz Mehrheitsgesellschafter der EasyCheck library technologies GmbH & Co. KG, Göppingen. EasyCheck wurde 2005 als Tochterunternehmen der BOND GmbH & Co. KG, einem der führenden Hersteller von Bibliothekssoftware, gegründet. Als Technologiepartner für alle Bibliotheken bietet EasyCheck innovative technische Lösungen im Zusammenspiel mit der jeweiligen Bibliothekssoftware an. Dazu zählen auch die von der ekz vertriebenen RFID-Systeme (Radio-Frequenz-Identifikation) zur effizienten Verbuchung und Mediensicherung.

Einige Bibliotheken haben sich bereits von diesem integrativen Konzept überzeugen lassen und sich für RFID-Technik von EasyCheck entschieden – ein erfolgreicher Start für das junge Unternehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ekz.de, www.easycheck.org und www.bond-online.de.

Der neue Thekenbereich in der
Zentralbibliothek Düsseldorf



Echt cool, wie am Flughafen

Sofort im Blick und auf Augenhöhe – auffällig ist die moderne Optik der Theke mit ihrer kreisförmigen Architektur in Buche und Metall, die sich bewusst von den übrigen Bereichen der Bibliothek abhebt.

Sie ist als Stehtheke konzipiert, die ein Arbeiten auf Augenhöhe mit den Kunden ermöglicht. Es gibt sechs multifunktional eingerichtete Arbeitsplätze, das heißt, hier sind sowohl Rückgabe als auch Ausleihe an jedem Einsatzplatz möglich. Dadurch konnte auch ein Einschlangensystem eingeführt werden.

Getrennt von der Verbuchungstheke befinden sich Anmeldung und Kundenservice. Der Neukunde hat beim Betreten der Bibliothek die Anmeldung aufgrund ihrer zentralen Lage sofort im Blick. Dagegen ist der Kundenservice, an dem in der Regel die Problemfälle behandelt werden, an einem weniger stark frequentierten Standort positioniert. Somit ist an allen Arbeitsplätzen ein individueller Service für die Besucherinnen und Besucher gewährleistet. Hilfreich hierfür sind auch die Diskretionschilder an den Zugängen zu den jeweiligen Arbeitsbereichen.

Die Theke macht immer einen ordentlichen und professionellen Eindruck, da alle Arbeitsgeräte soweit möglich in die Theke eingearbeitet wurden. Alle weiteren Arbeitsmaterialien sind in gesonderten Containern unterhalb der Theke untergebracht. Die Kundenführung zu den einzelnen Plätzen ist durch eine mittig eingebaute Metallfläche inklusive Ablage für die Benutzer optimal gewährleistet.

In einem separaten Sortierraum können jetzt die Sortierarbeiten ungestört erledigt werden. Die Bibliothek wirkt dadurch auch bei großem Besucherandrang immer aufgeräumt, was ein schönes Ambiente schafft. Und bei normalem Betrieb kann das Personal den Kundenservice (für Mahnangelegenheiten) und den Sortierraum gleichzeitig bedienen.

Der Realisierung des Projekts war eine einjährige Planungsphase vorausgegangen, in der das Mitarbeiterteam Theke und die ekz unter anderem in einem Workshop die Konzeption gemeinsam erarbeiteten.

Die Bewährungsprobe bestand der neue Thekenbereich, nach zweieinhalbwöchiger Schließung während des Umbaus, im November 2005. Und auch der traditionell starke Besucherandrang nach Weihnachten und Neujahr wurde problemlos bewältigt.

Auch eine große Besucherschlange kann durch das Öffnen aller Counter schnell abgebaut werden, und bei geringerem Betrieb wird die Theke mit entsprechend weniger Personal besetzt.

Diese und weitere Neuerungen sind bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchweg auf positive Resonanz gestoßen. Besonders das Arbeiten im Team an einer Theke und nicht an entfernt voneinander liegenden Einzelarbeitsplätzen sowie die Konzentration auf jeweils nur eine Kundin oder einen Kunden ist für das Personal ein großer Gewinn.

Bei den Besucherinnen und Besuchern gab es – je nach Alter – Reaktionen von „gelungener Umbau“, „schön“ bis zu „voll trendy“ oder „echt cool, wie am Flughafen“. Auch von Kundenseite kommt also Lob und Zustimmung.

Der neue Thekenbereich ist eine geglückte und auf Zukunft angelegte Lösung für die Zentralbibliothek Düsseldorf.

Sandra Flaig
Richard Korman
Projektleitung
Zentralbibliothek Düsseldorf



ekz-Angebote auf dem Gebiet Geografie

Erste Hilfe bei Reisefieber

Zuletzt berichteten wir 2002 an dieser Stelle über das ekz-Angebot Geografie. Hier nun Informationen zu den neueren Entwicklungen.

Geografie-Standing-Order für den kleinen Etat

Neben den eingeführten Geografie-Standing-Orders von „klein“ über „mittel“ bis „groß“ gibt es jetzt auch für Bibliotheken mit sehr kleinem Etat die passende Standing Order für das Gebiet Geografie. Grundlage sind die entsprechenden Interessenkreise der Standing Order 1000 Sachliteratur.

Wenn Sie zum Beispiel die vier Interessenkreise zum Thema „Länder und Reisen“ bestellen, erhalten Sie etwa 25 Titel jährlich für circa 325 EUR: Allgemeine Reiseratgeber und Schülerhilfen, Reiseführer zu Deutschland und Europa sowie einige wenige Titel zu Fernreisezielen. Zur Information über die bisher ausgewählten Titel fordern Sie einfach eine Titelliste bei Ihrem ekz-Regionalteam Medien an.

Zur Titelauswahl Standing Order Geografie

Die Titelauswahl bei allen Standing Orders wird mitbestimmt vom Buchmarktangebot. Aktuelle Ereignisse – Papstwahl, Fußballweltmeisterschaft – schlagen sich in den Standing Orders nieder ebenso wie neue Verlagsangebote. 2005 lag zum Beispiel bei der Geografie

ein Schwerpunkt auf der neu gestalteten Baedeker-Reihe. Daraus lässt sich selbstverständlich nicht schließen, dass diese Reihe auch in Zukunft so umfangreich in den Standing Orders vertreten sein wird.

Bitte beachten:

Angebote über „ekz-Telegramm“

Als Nutzer der Beratungsdienste kennen und schätzen Sie die aktuellen Angebote, die regelmäßig auf den Anfangsseiten des ID beziehungsweise als Beilage zum BA erscheinen und durch ein großes „eT“ gekennzeichnet sind.

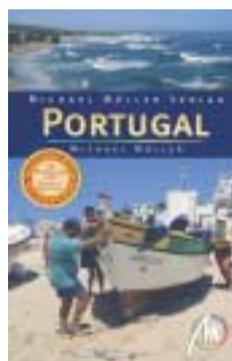
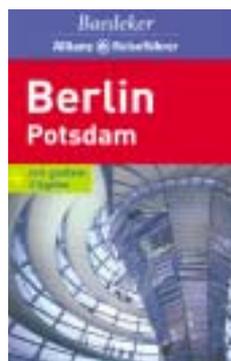
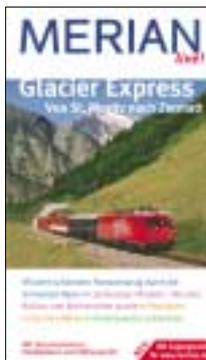
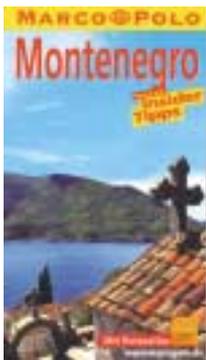
Diese schnellste Möglichkeit, Sie über neue Angebote zu informieren, nutzen wir seit einiger Zeit verstärkt auch für Titel aus dem Bereich der Geografie. Das gilt zum Beispiel für die kleinen, sehr populären Reiseführer-Reihen wie „Marco Polo“, „Merian live“ ... Früher wurden diese Reihentitel gesammelt und einmal jährlich in Listenform angezeigt. Dadurch verzögerte sich die Information über neue Titel. Über das ekz-Telegramm erhalten Sie jetzt die Titel laufend **unmittelbar nach Erscheinen angezeigt**.

Auch ganz aktuelle Angebote im Bereich der **Strassenkarten, Stadtpläne und Stadtatlanten** finden Sie jetzt laufend unter „eT“.

Große Reihen als Aktionen am Jahresanfang

In den letzten beiden Jahren erhielten wir sehr positive Resonanz auf Aktionen, in denen wir die Titel aus wichtigen Reiseführer-Reihen aus dem Vorjahr noch einmal gebündelt anboten. So können Sie vor Beginn der eigentlichen Reisesaison aus einem größeren Titelvolumen auswählen.

Im Februar 2006 gab es erneut eine Liste mit den – sehr beliebten und mehrmals preisgekrönten – Titeln des Michael-Müller-Verlags, im März finden Sie Aktionen mit Baedeker- und Reise-know-how-Führern.



Brigitte Robenek
Telefon 07121 144-132
Brigitte.Robenek@ekz.de

Irmgard und Dr. Friedrich Andrae beenden ihre Besprechungsarbeit

„Jedes Buch ist ja in sich eine Herausforderung“

Die Zahlen sind eindrucksvoll: Seit 1957 war Dr. Friedrich Andrae Rezensent, Irmgard Andrae seit 1960. In diesem Zeitraum haben sie zusammen weit über 10.000 Begutachtungen für ID und BA verfasst. Aber Zahlen sagen noch nichts aus über das profunde Wissen, die umfassende Literaturkenntnis, das stilistische Können, das beide auszeichnete und sich in ihren Texten widerspiegelte.

„Jedes Buch ist ja in sich eine Herausforderung“, das ist ein idealer Leitspruch für jeden Rezensenten. Der Satz stammt aus einem Brief, den Irmgard Andrae kürzlich an die ekz schrieb und in dem sie auf ihre vier Jahrzehnte als Rezensentin zurückblickte. Von Beruf

war sie Gymnasiallehrerin und empfand ihre Rezensententätigkeit immer als bereichernden Ausgleich. Durch ihre Mitarbeit beim Besprechungsdienst taten sich für sie „neue Türen“ auf, so war sie Mitglied der Bilderbuchjury für den Jugendbuchpreis, schrieb für überregionale Zeitungen, übernahm Lektorats- und Übersetzungsaufträge für literarische Verlage.

Für ID und BA rezensierte sie mit hohem Sachverstand Kinder- und Jugendliteratur, Belletristik, Titel zum Sprachenlernen (vor allem Englisch), auch Themen der angewandten Kunst.



Ihr Ehemann, Dr. Friedrich Andrae, langjähriger Direktor der Hamburger Bücherhallen und langjähriges Aufsichtsratsmitglied der ekz, beteiligte sich sehr vielfältig am Besprechungsdienst. Er nahm eine wesentliche Funktion in der Lektoratskooperation ein, die er vom Beginn 1974 an begleitete als Vertreter des DBV im Lenkungsgremium. Zugleich arbeitete er aber auch von 1974 bis Mitte der 1990er-Jahre als LK-Lektor für Geschichte mit. Von ihm finden sich also nicht nur die mit seinem Namen signierten Rezensionen, sondern ebenso Hunderte von Texten, die mit dem Sigel „LK/HH“ gekennzeichnet sind.

Jetzt beenden Irmgard und Friedrich Andrae ihre Mitarbeit beim Besprechungsdienst. Nach so vielen Jahren fällt ihnen der Abschied nicht ganz leicht, aber das gilt ebenso für uns. Hier ist das große Wort einmal angebracht: Eine Ära geht zu Ende. Im Namen der ekz danken wir ihnen für die lange Zeit freundschaftlicher Zusammenarbeit, im Namen der Nutzer des Besprechungsdienstes danken wir für den unermüdlichen Einsatz über Jahrzehnte und für die Fülle der Entscheidungshilfen für den Bestandsaufbau.

Brigitte Robenek
Telefon 07121 144-132
Brigitte.Robenek@ekz.de

Standing Order Nonbook Crossover

Die neue Standing Order Nonbook Crossover bietet ab 1. April 2006 erstmals auch kleineren Bibliotheken und schmalen Budgets den Komfort einer automatischen Lieferung der wichtigsten Neuheiten auf CD und DVD. Sie enthält Kinder-CDs und Kinderfilme auf DVD, Hörbücher, Popmusik und Klassik auf CD sowie Spiel- und Sachfilme auf DVD.

Die ausgewogene Zusammenstellung transportiert etwa 65 bis 70 Titel im Jahr mit einem Gesamtwert von 1.000 EUR. Die Lieferung erfolgt jeweils direkt nach Erscheinen der Titel. Ein detailliertes Angebotsblatt wurde mit den Lektoratsdiensten und dem ekz-Infopaket Ende Februar verschickt. Oder informieren Sie sich auf www.ekz.de > **Infomaterial Medien**. Ihr Ansprechpartner ist Bernhard Bendig, Telefon 07121 144-137, Bernhard.Bendig@ekz.de.

ekz-Workshop Medienbruchfreie Kommunikation

Der Warenfluss wird durch einen Datenfluss begleitet. Wie können Information und Kommunikation, die den Warenfluss Medien begleiten, künftig durch IT-Instrumente verbessert werden? Der Geschäftsgang in Bibliotheken und der Informations- und Warenfluss zwischen ekz und Bibliotheken standen im Zentrum eines ekz-Workshops im Januar 2006. Beteiligt waren Vertreterinnen und Vertreter aus 13 eingeladenen Bibliotheken sowie die Geschäftsführung und Führungskräfte der ekz. Mehr dazu erfahren Sie auf www.ekz.de unter **Fortbildung > ekz-skripte-Download > ekz-skripte 2006**.

Impressum

Herausgeber:

ekz.bibliotheksservice GmbH
Bismarckstraße 3 | 72764 Reutlingen | Deutschland
Tel. +49 (0) 7121 144-0 | Fax +49 (0) 7121 144-280
info@ekz.de | www.ekz.de

Für Österreich:

ekz.bibliotheksservice GmbH | Niederlassung Österreich
Johann-Wolf-SträÙe 13 | 5016 Salzburg
Tel. +43 (0) 662 844699-0 | Fax +43 (0) 662 844699-19
info@ekz.at | www.ekz.at

Redaktionsleitung:

Henner Grube

Redaktion: Anja Jeandree | Martina Wollensak

Abbildungen: ekz | Joachim Feist, Pliezhausen
Roland Hutzenlaub, Reutlingen | Heiko Walter,
Düsseldorf | Privat

Gestaltung | Satz: Klaus Necker

Repros | Druck: Oertel + Spörer, Riederich

ISSN 0343-6160

Veröffentlicht: Februar 2006

Facetten des neuen Warenflusses

Die Medien werden von der ekz jetzt schneller ausgeliefert. Darüber sind nicht nur wir, sondern auch unsere Kunden froh, denen wir für das während der problematischen Phasen des Projekts Warenflussoptimierung gezeigte Verständnis vielmals danken!

Letztlich wurde im vergangenen Jahr der gesamte langjährig gültige Ablauf unseres Kernprozesses verändert. Bisher wurden die meisten Medien buchbinderisch bearbeitet und dann eingelagert. Nun werden alle Bücher auftrags-

bezogen beschafft und durch die buchbinderische Produktion, die Kommissionierung und die Ausleihfertige Bearbeitung zum Versand geschleust. Der Durchlauf bei der ekz dauert vom Eingang der Bücher bis zum Einpacken in die Versandkartons nun nur noch 48 Stunden – auch für ausleihfertig bearbeitete Bücher!

Außerdem hat der Kunde zwei neue Wahlmöglichkeiten: Kartonierte Bände können mit oder ohne seitliche Fadenheftung, und alle Bücher mit oder ohne eingeklebtem RFID-Etikett bestellt werden.

Im nächsten ekz-report werden wir die Veränderungen ausführlicher darstellen. Hier sollen nur ein paar Fotos zum Thema gezeigt werden: Erfassen der Bestellungen [1], Wareneingang [2], neue Folieneinschlagmaschine [3], Beginn der Kommissionierung [4], neue Kommissionieranlage [5], Ausleihfertige Bearbeitung [6], Verpacken [7], Versenden [8], Besichtigung am Eröffnungstag, 27. Oktober 2005 [9].

Henner Grube

